

Spina in Wien.

- Diabelli, A., Op. 130. Concordance. Periodisches Werk f. Pfte. u. Violine. Heft 94. Auber, Jenny Bell. Erstes Potpourri. 25 N^g
- Egghard, J., Op. 39. Valse de Salon p. Pfte. 15 N^g
- Graben-Hoffmann, Op. 44. Nun ist die holde Maienzeit. Gedicht von W. Müller, f. 1 St. m. Pfte. Ausgabe f. Sopran od. Tenor 10 N^g, f. Alt oder Bass 10 N^g
- Müller, A., Sohn, Op. 2. No. 1. Grösse, von F. Dingelstedt. No. 2. Im Abendschein, von N. Lenau, f. 1 St. m. Pfte. à 7½ N^g
- Pacher, J. A., Op. 46. Une Larme. Romance sans paroles p. Pfte. 10 N^g
- Op. 47. Grazioso. Menuet p. Pfte. 15 N^g
- Terschak, A., Op. 20. Saltarella p. Flüte, Vclle. et Pfte. 20 N^g
- Veit, W. H., Op. 44. Festmesse f. 4 Solost., Chor u. Orchester m. Orgel. 6 ß 25 N^g
- Waldmüller, F., Op. 120. L'Europe musicale. No. 3. Les Huguenots de Meyerbeer. No. 4. Le Bal masqué de Auber. à 15 N^g

Spina in Wien ferner:

- Winterle, E., Op. 48. Sommer-Spenden. Zwei Lieder ohne Worte f. Pfte. No. 1. 7½ N^g. No. 2. 10 N^g
- Zehethofer, J., Erinnerungen an Oberösterreich. Fünf Tonstücke f. Zither. No. 1. Gruss an Ischl. Ländler. 10 N^g. No. 2. Frühlingslied. 7½ N^g. No. 3. Alpengeläute. Impromptu. 7½ N^g. No. 4. Liebesgeständniss. Idylle. 5 N^g. No. 5. Ein Abend auf der Alm. Nocturne. 7½ N^g

Ziert in Gotha.

- Kuhl, E., Op. 14. A la Mazurka. Morceau de Salon p. Pfte. 15 N^g
- — La belle Bohémienne. Polka-Mazurka f. Pfte. 7½ N^g
- — Gruss an Hamburg. Polka-Marsch f. Pfte. 5 N^g
- — Rosalien-Polka f. Pfte. 5 N^g
- Walther, O., Op. 15. Erinnerung an Rubla. Tyrolienne f. Pfte. 5 N^g
- Wandersleb, A., Kometen-Galop f. Pfte. 5 N^g

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche
Bekanntmachungen.

[7809.] P. P.

Das das Verlagsgeschäft:

G. H. Friedlein

vorläufig unter Sequestration fortgesetzt und von heute an feinerlei Unterbrechung erleiden wird, alle Bestellungen daher nach wie vor in dem seitherigen Geschäftslocale Querstraße 25. angenommen und expedirt werden, zeigen hierdurch an

Leipzig, 12. Mai 1859.

Curator honor. Dr. Otto Günther.
Curator massae Adolph Werl.
Die Firma G. H. Friedlein:
Sequester E. B. Pfefferkorn.

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[7810.] Gratz, im Mai 1859.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebenste Mittheilung zu machen, dass mir vom hohen k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten, im Einverständnis mit der obersten k. k. Polizeibehörde, die Bewilligung zur Errichtung einer Buch-, Kunst- und Musikalien-

Handlung

für hier erteilt worden ist, welche ich unter der beim hochlöbl. k. k. Landes- als Handels-Gerichte protokollierten Firma

Franz Wiessner

im Laufe dieses Monats eröffnen werde.

Im nachgewiesenen Besitze der hinreichenden Fonds und gestützt auf die vielen Erfahrungen, die ich mir durch eine 24jährige ununterbrochene Thätigkeit erworben zu haben glaube, sowie bei dem Vortheil meiner Situation, welche von der hohen Behörde

selbst hervorzuheben befunden wurde, bin ich eines günstigen Erfolges meines Unternehmens um so mehr versichert, als ich mir in Gratz, meiner Vaterstadt, in welcher ich in Allem 33 Jahre lebte, sowie im ganzen Kronland Steiermark eine zahlreiche und geneigte Bekanntschaft erworben habe.

Beseelt von dem eifrigsten Streben, ein würdiges Mitglied des Ehrenstandes zu werden, welchem ich mich hierdurch anzuschliessen das Glück habe, spreche ich die ganz ergebenste Bitte aus:

mir gütigst Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste tragen zu wollen,

indem ich die Versicherung gebe, dass ich den zu erfüllenden Verbindlichkeiten mit aller Strenge und Accuratesse nachzukommen mir zur angenehmen Pflicht machen werde.

Ihre Nova erbitte ich mir in Berücksichtigung meines grossen Wirkungskreises in genügender Anzahl und gleichzeitig mit den anderen hiesigen Handlungen; Offerten älterer gangbarer Artikel, sowie im Preise herabgesetzter Werke sind mir sehr willkommen und werde denselben besondere Beachtung zuwenden.

Meine Commissionen zu übernehmen haben die Freundlichkeit gehabt:

Herr Carl Alphons Manz in Augsburg,
(Firma: Schmid'sche V. & S.-Bh.)

Herr Franz Wagner in Leipzig,

Herr Anton Wendelin in Wien,

welche Herren von mir stets in den Stand gesetzt sein werden, Festverlangtes bei Creditverweigerung oder bei erheblich erhöhtem Rabatt baar einzulösen.

Indem ich nochmals ergebenst bitte, mir Ihr schätzbares Vertrauen und Wohlwollen zu theil werden zu lassen, zeichne ich

mit Hochachtung

Franz Wiessner.

Ich werde firmiren: Franz Wiessner.

Eigenhändig unterzeichnete Exemplare dieses Circulars wurden bei den Vorständen des Börsenvereins in Leipzig und des Wiener Buch- und Kunsthandlert-Gremiums niedergelegt.

Beilagen.

Nr. 12776.

An Herrn Franz Wiessner, Handlungs-

buchhalter.

In Erledigung Ihres sub praes. 24. Juli 1858 Z. 12219 überreichten Gesuches um Genehmigung der Fondsausweisung zum Betriebe einer Buchhandlung wird Ihnen über Vernehmung der Handels- und Gewerbekammer erinnert, dass dieses k. k. Handelsgericht Ihre gelieferte Fondsausweisung für genügend anerkenne.

Ihre Gesuchsbeilagen A—G folgen sub % zurück.

K. k. Landes- als Handelsgericht Gratz,
den 6. August 1858.

Kulmer m. p.

Dockl m. p.

Nr. 1660.

An Herrn Franz Wiessner, Buchhand-

lungs-Buchhalter, hier.

Das hohe k. k. Statthalterei-Präsidium hat mit Verordnung vom 23. Januar 1859 Z. 247/paes. Nachstehendes wörtlich anher erlassen:

„In Erwägung, dass bei Verleihung von Buchhandlungen nicht bloss der örtliche Bedarf an dem beabsichtigten Standorte, sondern die einschlägigen Verhältnisse des ganzen Kronlandes ins Auge zu fassen sind, dass in Steiermark nur die Landeshauptstadt diesen Geschäftszweig aufzuweisen hat, und die in den kleineren Städten befindlichen, zum Theil mit dem Bücher-Commissionshandel sich befassenden Buchbinder allen in dieser Beziehung an sie gestellten Anforderungen kaum genügen dürften; dass Gratz bei seiner Bevölkerung von wenigstens 60,000 Seelen, dem Sitze einer Universität, des Joanneums und mehrerer technischen Lehr- und sonstigen Bildungsanstalten, alle Elemente eines engeren geistigen Lebens in sich vereinigt; weiters in Berücksichtigung des Umstandes, dass in Gratz seit 32 Jahren ungeachtet der seither wesentlich